

## VIII. Der Himmel.

### 1. Das Himmelsgewölbe.

Wenn wir an einem heitern Tage hinausgehen ins Freie, so sehen wir über uns ein schönes, blaues Gewölbe, Himmelsgewölbe oder Firmament genannt. Du denkst vielleicht, der Himmel stehe in der Ferne rings um dich auf der Erde, und da habe die Welt ein Ende. Aber wenn du dahin gehst, wo er die Erde zu berühren scheint, so kannst du wieder nach allen Seiten weit um dich schauen. Du magst gehen, wohin du willst, überall siehst du eine Kreisfläche um dich her und stehst gerade in der Mitte. Diese Fläche ist dein Gesichtskreis. Was sich darauf befindet, das kannst du sehen, was aber weiter weg ist, das siehst du nicht; es liegt außer deinem Gesichtskreise. Die Erde ist viel größer, als dein Gesichtskreis, und der Himmel berührt sie nirgends, sondern er umgiebt sie von allen Seiten und ist so hoch und weit, daß ihn niemand ausmessen kann.

An dem Himmelsgewölbe bemerken wir die herrliche Sonne, den lieblichen Mond und eine zahllose Menge funkelnder Sterne.

### 2. Die Himmelsgegenden.

Es giebt vier Himmelsgegenden oder vier Weltgegenden; sie heißen Morgen oder Osten, Mittag oder Süden, Abend oder Westen, Mitternacht oder Norden. Wie kann ich aber die vier Weltgegenden finden? — Das ist sehr leicht, wenn du auf den Lauf der Sonne achtest. Wo die Sonne zu Mittag steht, da ist Mittag oder Süden. Wenn du dich nun mit dem Gesicht nach Süden wendest, so hast du hinter dir Mitternacht oder Norden, zur linken Hand Morgen oder Osten, zur rechten Hand Abend oder Westen. Wo Morgen oder Abend sei, kannst du auch sehen, wenn du achtest, wo die Sonne aufgeht und wo sie untergeht. Die Gegend, wo die Sonne aufgeht, heißt Osten oder Morgen, die